

Drei Bruten beim Hausrötel, *Phoenicurus ochruros gibraltariensis* (Gm.)

Im Jahre 1946 beobachtete ich zum erstenmal eine 3. Brut beim Hausrötel. Das Pärchen bezog seinen Nistort auf einem Balken unserer Veranda im Jahre 1945. ♂ und ♀ wurden gefangen und beringt. Sie brüteten damals zweimal. Es wurden je 5 Eier gelegt. Aus dem 1. Gelege schlüpften 5 Junge, die ich etwa neuntägig am 14. Mai beringte, aus dem 2. Gelege schlüpften nur 4 Junge, ein Ei war unbefruchtet. Diese Jungen beringte ich ebenfalls neuntägig am 28. Juni. Beide Gelege befanden sich im selben Nest.

Am 13. März 1946 beobachtete ich im Garten den ersten Hausrötel (unberingt), am 15. März erschien das beringte ♀ des Vorjahres. Anfangs April sah ich zu meiner grossen Freude das im Jahre 1945 beringte Pärchen an seinem alten Nistplatz sich herumtreiben. Das ♀ begann unmittelbar neben dem noch vorhandenen alten Nest ein neues zu bauen. Ich entfernte das alte Nest und setzte das angefangene neue an den alten Standort, wo nachher ungestört weitergebaut wurde. Während der Nestbauzeit, bis das ♀ das 2. oder 3. Ei gelegt hatte, stritt sich das beringte ♂ mit einem andern ♂. — Das beringte ♂ zeigte in beiden Jahren dasselbe sehr dunkle Gefieder. Der weisse Flügelspiegel fehlte. Beide Altvögel konnten zur Kontrolle gefangen werden. Für alle 3 Bruten wurde dasselbe Nest benützt. Vor der 2. und 3. Brut rundete das ♀ jeweils die durch die vorangegangene Brut etwas abgeflachte Nestmulde mit gesammelten Federn aus.

Folge der drei Bruten:

	1. Ei	5. Ei Brutbeginn	Zahl der geschlüpften Jungen	Beringungsdatum der 8—9tägiger Jungen
1. Brut	11. 4.	15. 4.	4	6. 5.
2. Brut	23. 5.	27. 5.	4	18. 6.
3. Brut	29. 6.	3. 7.	5	23. 7.

Bei allen diesen drei Bruten dauerte die Nestlingszeit 19 Tage wie bei den beiden Bruten des Vorjahres. Die volle Brutzeit beträgt demnach 36 Tage (Eiablage und Bebrütungszeit 17 Tage, Nestlingsdauer 19 Tage). Zwischen dem Beginn der 1. u. 2. Brut liegt eine Zeitspanne von 42 Tagen, zwischen der 2. und 3. Brut aber nur 37 Tage. Das ♀ hat also unmittelbar nach dem Ausfliegen der Zweitbrut-Jungen mit der Nestausbesserung und der 3. Brut begonnen. Wieweit sich die beiden Eltern um die ausgeflogenen Jungen kümmerten, konnte ich nicht feststellen, da die Jungen jeweils kaum 24 Stunden nach dem Ausfliegen aus der Umgebung des Nestes verschwinden. Ich nehme aber an, dass sie einige wenige Tage meist vom ♂ noch gefüttert werden. Eines der beringten Jungen aus der 3. Brut wurde am 15. August 1946 in Biel tot gefunden.

Niethammer gibt die Nestlingszeit mit 12—17 Tagen an und schreibt, dass die Jungen noch nicht voll flugfähig das Nest verlassen. Nach meinen Beobachtungen dürfte diese zu kurze Nestlingszeit auf Störungen am Nest zurückzuführen sein. Bei den oben beschriebenen Bruten und auch bei andern Bruten früherer Jahre flogen alle von mir beobachteten Hausrötel-jungen nach einer 19- oder sogar 20tägigen Nestlingszeit voll befiedert und flugfähig aus.
O. Jenny, Biel.

Beutelmeise, *Remiz p. pendulinus* (L.) bei Basel.

Am 13. Oktober 1946 beobachteten wir am Grand Canal des Rheinstauerwerkes Kembs unterhalb Basel fast zwei Stunden lang ein Schwärmlein von 7 Beutelmeisen. Sechs dieser Vögel zeigten den breiten schwarzen Augestreif des Alterskleides, das in der Verteilung der Farben (grauer Oberkopf und Nacken, kastanienbrauner Mantel, rötlich rahmfarbene Unterseite) unwillkürlich an den Rotrückenvürger erinnert, ein Ex. hatte keine Kopf-